

KITA ■ VORKINDERGARTEN ■ KINDERGARTEN ■ PRIMARSTUFE ■ OBERSTUFE ■ FAMILY POINT



Editorial

Die SalZH ist ... ein Bildungsraum, bestehend aus

KITA UND SCHULE

Die SalZH setzt sich aus engagierten Pädagogen und Mitarbeitenden zusammen, die auf der Basis von christlichen Werten junge Menschen auf ihrem Bildungsweg begleiten und fördern, damit sie mutig Verantwortung übernehmen.

«Wie sollen sich die Abgänger unserer Schulen nach all den Schuljahren entwickelt haben?»

Anders gefragt: Welche Fähigkeiten, welche Charaktereigenschaften, welche Tugenden sollen sie erwerben? In unserem neuen Leitsatz beschränken wir uns darauf zu sagen, dass unsere Schüler «**mutig Verantwortung übernehmen**» sollen.

Mutig Verantwortung übernehmen ist schon jetzt ein Gebot der Stunde. Sei es im Bus, wenn ein alter Mann von einer Gruppe Jugendlicher angepöbelt wird, sei es im Stadtpark, wenn ein Kollege achtlos seinen Abfall liegen lässt. Über die Alltagssituationen hinaus gedacht, brauchen wir mutige und verantwortungsbewusste Menschen, die

sich den Herausforderungen unserer gesellschaftlichen Entwicklungen stellen.

Was können wir als SalZH tun, damit unsere Schulabgänger zukünftig mutige Verantwortungsträger werden?

Der Schlüssel liegt bei uns, den Bezugspersonen. Leben wir diese Werte vor? Gelingt es uns, den Kindern zu helfen, ihre persönlichen Gaben auszubilden, im christlichen Sinn Anteilnahme für Schwächere zu entwickeln und sich in Freiheit für das Gute zu entscheiden? Hier sind wir als SalZH gemeinsam mit den Eltern herausgefordert. Denn wir füllen nicht nur die Köpfe mit Wissen, sondern wollen unsere Kinder dazu befähigen, ihre Zukunft mutig zu prägen.

LUKAS BÄR

IMPRESSIONEN





WASSERSPEICHER FÜR SYRISCHE VERTRIEBENE

Jeden Tag genug auf dem Teller, eine warme Dusche, klares, warmes Wasser, Kleider und ein Dach über dem Kopf – für uns in der Schweiz ist das selbstverständlich. Nicht so für die meisten Vertriebenen in Syrien. Dort ist die Not riesig.

Wir freuen uns sehr, dass uns auch dieses Jahr die SalZH wieder einen Betrag überweisen konnte, damit wir, die Schweizer Hilfsorganisation Medair, die Menschen versorgen können.

Alle an der Schule haben fleissig gesammelt – unter anderem durch zwei Suppenmittage und mit einem Pausenkiosk.

Exakt CHF 2576.20 sind zusammengekommen. Vielen Dank allen für dieses tolle Engagement!

Die Spende ermöglicht Medair, vertriebene Menschen in Syrien mit 17 Wasserspeichern (Wert je CHF 150.–) auszustatten. Viele wohnen in Notunterkünften und Rohbauten, ohne Zugang zu sauberem Trinkwasser. Bisher nutzten die Menschen unsicheres Wasser, etwa aus offenen, rostigen und verschmutzten Tonnen, was Krankheiten Tür und Tor öffnete.

Medair stellt die Wasserspeicher den Privathaushalten zur Verfügung. Einmal pro Woche kommt ein Lastwagen vorbei, der die Container mit frischem Wasser auffüllt.

Des Weiteren hilft Medair den Notleidenden in Syrien mit der Rehabilitation von Kliniken und verteilt wichtige Alltagsgüter. Schön, dass wir die engagierten Helferteams darin unterstützen können.

DOMINIC BÜRGI, Medair

UNSER PLATZ IM PAPILLON



Seit dem Sommer darf ich wieder die Vorkindergärtner unterrichten. Ich liebe es, sie in ihrer Entwicklung zu unterstützen und ihnen Anregungen zum Spielen und Basteln zu geben.

Viele dieser Kleinsten im Zeughaus sind erstmals von zu Hause weg. Umso wichtiger ist es jetzt, dass sie ihren eigenen Sitzplatz



haben und sich von hier aus orientieren können. Sie lernen sich und die andern wahrzunehmen, sich zu outen oder sich abzugrenzen. Wenn wir zusammen essen, ist das ein tolles Teamgefühl.

Mit der kleinen Raupe Nimmersatt haben sich die Kinder schon erfolgreich durch das lustige Buch «gefressen». Auch die Papillonkinder müssen genährt und gestärkt werden, bis sie sich in einen wunderschönen Schmetterling verwandeln, der dann getrost weiter in den Kindergarten fliegen kann.

Übrigens: ab August 2017 hat es wieder freie Plätze – es dürfen gerne Kinder ab 3 Jahren dazu eingeladen werden.

JEANNETTE WERDER

HOHER BESUCH AM SCHLOSSWEG

«Herr Flückiger, es Huhn!» Und tatsächlich...kurze Zeit später stolziert ein schönes, braunes Huhn um die Ecke zu uns ins Lehrerzimmer – gefolgt von einer Horde aufgeregter Kleinklässlern.

Und jetzt? Die Contenance bewahren! Also ich – nicht das Huhn. Dieses drehte in einer



Gemütsruhe eine Runde im Lehrerzimmer, verrichtete kurze Zeit später sein Geschäft im Saal und wurde nach einer aufregenden Suchaktion der glücklichen Besitzerin übergeben. Fazit: Hühner sind toll!

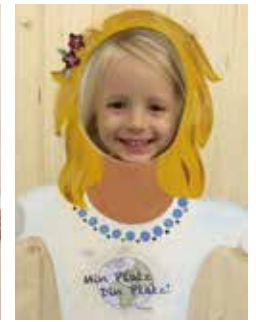
LUKAS FLÜCKIGER



«MIN PLATZ – DIN PLATZ» – WAS HEISST DAS IN DEN KITAS?

Kitas eröffnen Kindern die Chance, regelmässig mit anderen Kindern zusammen zu sein, mit ihnen vertraut zu werden und sich zugehörig zu fühlen. Wichtig dabei, dass sich Erziehende täglich überlegen, wie sie die Selbständigkeit der Kinder im Alltag fördern und damit ihre Möglichkeiten der Mitgestaltung achten und unterstützen können.

Die Förderung der Selbständigkeit wirkt sich auf das Selbstbewusstsein der kleinen Menschen aus. Sie erweitern ihre sozialen Kompetenzen und lernen von klein auf, Verantwortung für sich und ihr Handeln zu übernehmen.



Wir ermuntern die Kinder von Anfang an, ihre Meinung, ihr Interesse kundzutun und auszudrücken.

Die nonverbalen Feinzeichen von Kleinkindern (z.B. wegdrehen, Gesicht verziehen, abwehrende Körperhaltung) erhalten damit im Alltag den selben Stellenwert wie die verbalen Botschaften älterer Kinder.

Wir beachten, dass sich bereits kleine Kinder nützlich

machen möchten, um sich als Teil einer Gemeinschaft zu erleben. Es ist wichtig, die Äusserungen der Kinder zuzulassen und ihnen aufmerksam zuzuhören. Wir informieren die Kinder im Alltag und lassen Freiraum mitzuwirken oder mitzubestimmen.

In der Praxis geschieht das beispielsweise im Morgenkreis, der gesanglichen Einstimmung in den Tag. Die Kinder stellen mithilfe von Bildkärtchen die Lieder selbst zusammen, bestimmen beim Znünnen, wo und wann sie essen, oder helfen beim Tisch decken, abräumen, beim Wäsche zusammenlegen oder einkaufen mit.

CORINNE WEBER



AM PULS: 500 JAHRE REFORMATION

Das Fünfhundert-Jahr-Jubiläum der Reformation erinnert uns an die durch die Reformation hervorgegangene Bildung. Es waren Martin Luther und seine Gefährten, die alle Kinder zur Schule schickten und so den Anstoss für das heutige Schulsystem gaben. Parallel zum Niedergang der Kolonialreiche Spanien und Portugal erlebten reformierte Länder wie die Niederlande, England oder Deutschland im 17. Jahrhundert eine enorme Entwicklung, die auf Luthers Bildungsinitiative zurückzuführen war.

Heute ist unser öffentliches Schulsystem installiert, etabliert und geniesst einen guten Ruf. Die Bildung befindet sich auf hohem Niveau. Mit der SaZH und einem kleinen Netzwerk anderer Schulen auf christlicher Basis verstehen wir uns als Alternative (Reformer) des öffentlichen Schulsystems.

Durch die Säkularisierung unserer Gesellschaft lässt sich das Rad in Bezug auf christliche Werte in der Volksschule nicht mehr zurückdrehen. Luther hat 95 Thesen angeschlagen. Unsere erste These für unsere Sache wäre: «Steuerabzug beim Besuch einer privaten Schule.» Daran arbeiten wir.

Die Entwicklung geht in eine andere Richtung: Die eigentliche Glaubensvermittlung tritt in den Klassenzimmern in den Hintergrund. «Die Schüler lernen im Fach Religion und Kultur nicht, dass <wir> an Weihnachten die Geburt von Jesus Christus feiern, sondern, was das Fest für verschiedene Christen bedeutet und wann beispielsweise orthodoxe Christen Weihnachten feiern», sagt Religionswissenschaftlerin Katharina Frank von der Universität Zürich in der NZZ vom 24. Dezember 2016, Artikel «Unheilige Jugend».

DAVID SCHNEIDER

CANDLE LIGHT DINNER



UNSERE SPONSOREN STELLEN SICH VOR

Im Zuge des Zeughausumbaus haben wir viel Support erhalten. Unsere Ideen wurden wohlwollend aufgenommen und grosszügig unterstützt. Wir sind sehr dankbar dafür und möchten Ihnen an dieser Stelle ab und an Menschen und Unternehmen vorstellen, die uns, unsere Ideen mittragen, uns beflügeln und uns unterstützen. Dieses Mal Pfister Schreinerei & Küchenbau aus Turbenthal.

Stefan und Corinne, wer seid ihr, was macht ihr?

Unser Unternehmen heisst «Pfister Schreinerei + Küchenbau AG». Wir verwirklichen Wohnräume in Holz, in Form von Küchen, Türen, Tischen, Möbeln, Schränken, Akustik-elementen und Fenstern. Uns ist es wichtig, dass wir für unsere Kunden eine optimale Lösung finden. Können wir etwas selbst nicht ausführen, helfen wir mit der Vermittlung an die entsprechenden Fachpersonen weiter. Wir sind 17 Mitarbeitende. Corinne ist für die Buchhaltung, das Personal und das Marketing zuständig, Stefan steht an der Front im Kundenkontakt, macht Offerten und Abrechnungen.



Welche Erfahrungen habt ihr mit der SalZH gemacht?

Wir haben aufgestellte, engagierte Lehrpersonen und ein tolles Team getroffen. Die SalZH kommt wie eine grosse Familie daher. Man ist sich nicht immer einig, aber man respektiert sich und sucht gemeinsam nach einer Lösung – wie in einer Familie.

Was verbindet euch mit der SalZH, den Werten der SalZH?

Die christlichen Grundwerte, welche wirklich gelebt und vermittelt werden! Das Wohl der Kinder ist den Lehrern und Teammitgliedern sehr wichtig. Es geht nicht nur um die Vermittlung des Schulstoffes, sondern um den Menschen.

Warum investiert ihr in die SalZH?

Weil es christliche Schulen braucht! Die Leute wollen immer weniger mit Religion zu tun haben und suchen immer mehr nach Selbstverwirklichung. Die Werte, welche in der SalZH vermittelt werden, entsprechen unseren persönlichen Werten und Glaubensgrundsätzen. Eine Schule, die das unseren Kindern nachhaltig vermittelt, muss einfach unterstützt werden.

TINA PETER MEYER



Happy Family Tipp



GESPRÄCHSKULTUR

Was geschieht an eurem Esstisch? Ballastabwurf? Jammern? Oder entfacht sich da oft Gezanke? Kinder plappern direkt aus der Seele, ungefiltert. Zu oft wird uns die wertvolle Gemeinschaftszeit durch banale leere Zeitfüller geraubt. Doch mit Fragen steuern wir Gespräche in eine Richtung. Eine Frage richtig platziert kann gewaltige Schätze hervorbringen – plötzlich wird das Gespräch spannend und echt, weil es persönlich wird und Nähe entsteht. «Was findest du in deinem Alltag herausfordernd?» – ist beispielsweise eine Einstiegsfrage. Wer fragt, übernimmt Verantwortung für die Gesprächszeit – und es ist doch immer eine Ehre, gefragt zu werden!

DANIELA BÄR

LEHRER GESUCHT

Für das nächste Schuljahr suchen wir Lehrpersonen für alle Stufen. Schnuppern Sie doch mal bei uns rein!

Oder informieren Sie sich auf www.salzh.ch/jobs über aktuelle Jobangebote.

PLÄTZE FREI!

Es hat noch wenige freie Plätze sowohl in der Primar- als auch in der Sekundarstufe. Nehmen Sie bei Interesse Kontakt mit uns auf.



SPONSORING

Die Jahresrechnung 15/16 fiel gegenüber dem Budget um CHF 40'000 schlechter aus. Bei ca. 7 Mio. Umsatz sind das 0,6%. Sehr gefreut hat uns, dass wir die erforderlichen Spenden für die erste Etappe des Zeughausumbaus erhalten haben, ohne dass die Unterstützung für den allgemeinen Betrieb wesentlich zurückgegangen ist. Bevor wir die nächste Umbauetappe in Angriff nehmen können, stehen Renovationsarbeiten in anderen Liegenschaften an. Bei dieser Gelegenheit danke ich im Namen der SalZH allen Spenderinnen und Spendern für die Treue. Ohne diese Unterstützung gäbe es die SalZH nicht. Die Jahresrechnung kann auf der Website eingesehen werden.



DAVID SCHNEIDER

IMPRESSUM

Herausgeber: SalZH // Auflage: 1'700 Stk.
Verantwortlich: Tina Peter Meyer
Dieser Newsletter wurde gesponsert:
- Realisation: www.heberlink-asendorf.ch
- Druck: Druckerei Fridolin, www.fridolin.ch

Privatschulen im obligatorischen Schulbereich erhalten keine Unterstützung von der öffentlichen Hand. Um Schulgelder moderat zu halten, kinderreichen Familien einen Geschwisterrabatt gewähren und um eine professionelle Infrastruktur finanzieren zu können, sind wir auf Unterstützung angewiesen. Unsere Lehrpersonen leisten ihren Beitrag, indem sie für tiefere Löhne arbeiten. Wir sind sehr dankbar, dass uns diese Firmen beim Umbau des Zeughauses massgeblich unterstützt haben. Unterstützen auch Sie uns – mit kleinen oder grösseren Beträgen. Herzlichen Dank!



[HEBER.LINK.ASENDORF]